

hatte. In betreff des Näheren muß auf den Originalbericht selbst verwiesen werden. — Ob der Gedankengang PIERCES einer eingehenden Betrachtung in allen Punkten Stand hält, wird sich erst zeigen müssen; jedenfalls ist er einer solchen vollkommen wert. WITASEK (Graz).

H. N. GARDINER. **Recent discussion of Emotion.** *Philos. Rev.* Bd. V. 1. S. 102—112. 1896.

Eine sehr klare Wiedergabe der von englischen und amerikanischen Psychologen für und wider die JAMES-LANGESche Affekttheorie vorgebrachten Argumente. Die besprochenen Artikel sind im *Mind* und der *Psychol. Rev.* erschienen und zumeist auch in *dieser Zeitschr.* referiert. G. stellt sich entschieden auf seiten DEWEYS. (Vergl. Bd. IX. S. 308—310 *dieser Zeitschrift*.) KURELLA (Brieg).

G. SERGI. **Sulla nuova teoria delle emozioni.** *Riv. di Sociol.* III. S. 23 bis 38. 1896.

Die LANGESche Affekttheorie wird kurz, SERGIS eigene ausführlicher dargestellt, wobei er besonderen Wert darauf legt, das verlängerte Mark als das eigentliche, phylogenetisch primäre „Affektzentrum“ zu bezeichnen und die Affekte nicht als reflektorische, sondern als direkte Reizerfolge. Warum S. sich gegen die Bezeichnung der emotiven Prozesse als reflektorische so sehr sträubt, ist schwer einzusehen, denn er stellt ja selbst die Vagus- und Sympathicusreflexe als das wesentliche des Affektprozesses hin.

Die englisch-amerikanische Polemik gegen JAMES wird dann kurz skizziert und die Haltung von JAMES als unsicher gekennzeichnet.

KURELLA (Brieg).

C. L. HERRICK. **The testimony of heart disease to the sensory facies of the emotions.** *Psychol. Rev.* Bd. III. No. 3. S. 320—322. 1896.

Kurze Beschreibung der Angst, welche zugleich mit Anfällen nervöser Herzstörungen eintritt, auch wenn der Leidende vollkommen von ihrer Ungefährlichkeit unterrichtet und überzeugt ist.

KURELLA (Brieg).

JAMES ROWLAND ANGELL and SIMON F. MC LENNAN. **The Organic Effects of Agreeable and Disagreeable Stimuli.** *Psychol. Rev.* III. (4.) S. 371—377. 1896.

Als Lust- und Unlustreize wurden angewandt: rotierende Pigmentscheiben, Stimmgabeltöne und Geräusche, Eau de Cologne, Bay-Rum, Asa foetida, Jodoform und Terpentin, im Ganzen über 11000 Versuche, die als zuverlässig zurückbehalten wurden. Unangenehme Reize brachten in 90% Sinken der plethysmographischen Kurve, also wahrscheinlich Abnahme der peripheren Blutfülle, angenehme in einem „beträchtlich geringeren“ Prozentsatz, den die Verfasser selbst zum Teil der schwachen Lust und an anderen Stellen der Schwierigkeit der Herstellung wirklich angenehmer Reize zuschreiben, ein Heben der Kurve, also wahrscheinlich Zunahme der peripheren Blutfülle hervor, indifferente Reize bald das erste, bald das zweite. Anspannung der Aufmerksamkeit, z. B. Lesen,